

gische Adler als gebietende Hoheitszeichen ihre Autorität verloren, und der herrschaftliche Markstein auf der Paßhöhe sank in seiner Bedeutung zum einfachen Gemeindegrenzstein herab, ohne jedoch etwas von seiner Würde zu verlieren. Etwas respektlos schlugen die Oberwolfacher über den wolkenumrandeten Aar der Fürstenberger die Zahl „141“ ein, um damit anzuzeigen, daß der einst fürstlich-reichsherrliche Stein auf dem bekannten Kreuzsattel in den Kreis der örtlichen Gemarkungssteine mit der Nummer „141“ eingereiht wurde



*Grenzstein am Kreuzsattel der fürstenbergische Adler auf der dem Wolfstal zugekehrten Seite. Aufn.: K. Klein*



*St. Gallus auf der dem Harmersbachtal zugewendeten Seite. Aufn.: K. Klein*

Von jeher ist der Kreuzsattel ein beliebtes Ausflugsziel, das von allen Himmelsrichtungen angegangen wird. Dabei genießt der unübersehbare Kreuzstein als Mittelpunkt des großen Platzes eine besondere Aufmerksamkeit. Der Oberwolfacher Schwarzwaldverein, der den Kreuzsattel zu einer einladenden Erholungsstätte gestaltet hat, legt sein Augenmerk auf die Tradition und die Erhaltung dieses Sandsteines als Stück heimatlicher Geschichts- und Denkmalspflege.

Kurt Klein